

Presseaussendung:

„Was tun, wenn die Wissenschaft benennt, dass die Erde brennt?“ Zur Rolle und Funktion der Wissenschaft im Klimaaktivismus.

Film- und Diskussionsabend am 25.05.23 18:30 im BOKU Tüwi Hörsaal, Peter-Jordan-Str. 76, 1190 Wien.

Wie Regierende und Entscheidungstragende mit der Klimakrise umgehen, löst bei vielen Unzufriedenheit aus. Unzufriedenheit dahingehend, weil das politische System oder auch die Gesellschaft die Dringlichkeit zum Handeln nicht sieht. Die Erde brennt Bewegung hat eigenhändig Hörsäle besetzt, um zu überlegen, was es braucht, um die Klima- und Bildungskrise zu schmälern. Hinter den Forderungen und Aktionen der Letzten Generation haben sich Wissenschaftler*innen gestellt, um aufzuzeigen, dass auch die Wissenschaft und Universitäten sich stärker in der Öffentlichkeit zu Wort melden müssen. Und im Klimarat hat eine Gruppe von zufällig ausgewählten Bürger*innen mit tatkräftiger wissenschaftlicher Unterstützung 93 Empfehlungen der Politik übergeben, die einer raschen Umsetzung verlangen. Bei allen diesen Formen politischer Beteiligung spielt wissenschaftliches Wissen eine bedeutende Rolle, doch welche genau? Für Michaela Leitner von Stay Grounded ist Wissenschaft eine wichtige Grundlage, „um auf die Ungerechtigkeiten und ökologischen Auswirkungen des Fliegens aufmerksam zu machen“. Zudem kann es Aufgabe der Wissenschaft sein der "Kriminalisierung von Klimabewegungen entgegen zu wirken“, so Vera Wenger, BOKU-Studentin und Erde brennt Aktivistin. Sie meint darüber hinaus, dass „Wissenschaft, wenn sie offen dafür ist, wertvolles vom Austausch mit Aktivist:innen lernen kann“. Patrick Scherhauser, Politikwissenschaftler an der BOKU sieht Wissenschaftler*innen ganz klar dazu aufgefordert, „zivilgesellschaftliches Engagement in der Klimakrise so breit wie möglich zu unterstützen. Dies kann in Form von publikumswirksamen öffentlichen Vorträgen oder aussagekräftigen medialen Beiträgen bis hin zur Solidarisierung mit Aktionen des zivilen Ungehorsams erfolgen“. Edith Siebenstich, Obfrau des Klimaratsvereins betont zudem, „dass es besonders wichtig ist, dran zu bleiben, und den Menschen besser zu vermitteln, dass jeder Beitrag zählt“.

Nach einem filmischen Input „Generation Change-wer rettet die Welt?“ (Südwind) und Eindrücken der BOKU brennt Bewegung diskutieren wir ab zirka 20:00 Uhr mit Klimaaktivist*innen und Expert*innen zur Rolle und Funktion von Wissenschaft im Klimaaktivismus. Weitere Infos: <https://short.boku.ac.at/aktivismus-wissenschaft>

Kontakt und Rückfragen:

Caroline Hammer c.hammer@boku.ac.at

Patrick Scherhauser patrick.scherhauser@boku.ac.at

<https://boku.ac.at/ethikplattform>